



Gemeinderat und Geschäftsleitung der politischen Gemeinde Mels wünschen Ihnen alles Gute im neuen Jahr: (oben von links) Gemeinderat Thomas Good (Schulratspräsident und Ressortleiter Bildung/EWM/idsl), Gemeinderätin Claudine Schmidt-Beeler (Ressortleiterin Soziales und Gesundheit), Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer, René Vogel (Leiter Finanzverwaltung), (unten von links) Gemeinderat Andreas Scherrer (Ressortleiter Unterhalt und Sicherheit), Gemeinderat Reto Killias (Ressortleiter Kultur und Freizeit), Gemeinderat Armin Bärtsch (Ressortleiter Bau und Verkehr), Andreas Rohrer (Leiter Infrastruktur), Gemeinderat Peter Schwitter (Ressortleiter Landwirtschaft und Natur) und Stefan Bertsch (Gemeinderatsschreiber).

Platz 2.0

Nr. 4 – Dezember 2019

**Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten**

Aktuell

**Roger Kalberers
Weihnachtsmenü**

Dorfleben

**Mels lernt das
Verrucano kennen**



2 Inhalt



Gemeindeentwicklung

Mülibach-Arbeiten laufen auf Hochtouren



Titelseite:
Wir wünschen frohe Weihnachten

IMPRESSUM

Herausgeber Politische Gemeinde Mels
Redaktion Heinz Gmür, Dr. Guido Fischer, Stefanie Bärtsch
Inserate Gemeinderatskanzlei Mels, stefanie.baertsch@mels.ch
Layout Heinz Gmür, Gemeinde Mels
Druck Sarganserländer Druck AG, www.sarganserlaender.ch



Im Tiergarten ist Präzisionsarbeit gefragt

DORFLEBEN

Das Jahr, das war – ein Jahresrückblick	4
Langer Samstag: Mels hat gespielt!	14
Turnwerk Südostschweiz – jetzt unterstützen	16
Hinter den Kulissen von «Härz und Bluet»	18
In Roger Kalberers «Schlüssel» zu Gast	20

VERRUCANO

Im Innern des Verrucanos herrscht ein emsiges Treiben	26
Melserinnen und Melser besuchen das Verrucano	32

GEWERBE

Plonser Firma gewinnt Unternehmerpreis	36
Bärtsch & Söhne AG jubiliert	38

NATUR

Abschied vom Pizolgletscher	43
-----------------------------	----

ALTERSHEIM

Von Peru ins Altersheim Mels	46
Blauweisse Gemütlichkeit	47

SCHULE

Das andere Zürich erlebt	48
Melser Rap mit Rapper Greis	50

AGENDA

Veranstaltungen	54
-----------------	----



Rezept

Ein Weihnachtsmenü aus der «Schlüssel»-Küche



Angenehme Atmosphäre: Die Holzverkleidung gibt den lichtdurchfluteten Räumen im Verrucano Wärme.

Verrucano: Gewaltiges Interesse

Der Besucheraufmarsch am Tag der offenen Baustelle im Verrucano am Langen Samstag vom 16. November war überwältigend, von morgens früh bis zu den letzten Führungen. Nun kommt immer mehr zum Tragen, worauf wir in den vergangenen Jahren hingearbeitet haben: Der neue Löwensaal und die Vereinsräume sollen attraktiv werden, zum Wohlfühlen sein.

Die von Vereinsseite gewünschte grosse und sehr vielseitige nutzbare Bühne (Konzertbühne, Theaterbühne, Filmpräsentationen etc.) nimmt immer mehr Gestalt an. Die lichtdurchfluteten, charaktervollen Räume tragen dazu ebenso bei wie die wirkungsvollen Flächen-LED-Leuchten im Saal und nun – immer mehr – auch die sichtbaren Holzverkleidungen an den Wänden. Die weinrote Farbe wird später noch zusätzliche Atmosphäre hineinbringen.

Die Handwerker – sehr viele aus Mels und der näheren Region – leisten beeindruckende Arbeit. Die Vorfreude vieler Besucherinnen und Besucher ist spürbar geworden. Gehen wir in die «nächste Runde» mit den Bauarbeiten.

In weniger als einem Jahr dürfen wir Sie in unserem neuen Verrucano begrüßen. Freuen wir uns auf unsere neuen Möglichkeiten – und die Fortführung einer jahrzehntealten Tradition mit unserem Löwensaal im kommenden Jahr.

In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen, liebe Melserinnen und Melser, frohe Weihnachtstage und ein segensreiches neues Jahr.



«2020 können wir wichtige Vorhaben fertigstellen.»

DR. GUIDO FISCHER,
GEMEINDEPRÄSIDENT

RÜCKBLICK 2019

Das Jahr, das war

Auch das Jahr 2019 bescherte den Melserinnen und Melsern wieder Unvergessliches und Erinnerungswertes, wie eine kleine Bilderauswahl vor Augen führen soll. Möge uns auch 2020 viel «Gfreuts» bringen!

Weltmeisterin: Julie Zogg, 2017 nach Mels gezogene Snowboarderin, gewinnt im Februar den Weltmeistertitel im Parallelslalom in Park City (USA).



Eröffnet: Mels erhält sein «Stoffel-Bähnli». 31 Meter Höhenunterschied sind im Nu überwunden.



König der Leichtathleten: Ralph Kurath ist am «Eidgenössischen» der beste aller 916 Sechskämpfer.



Errichtet: Das Verrucano steht. Nun laufen die Arbeiten im Innern und in der Umgebung. Im Herbst 2020 soll Eröffnung gefeiert werden.



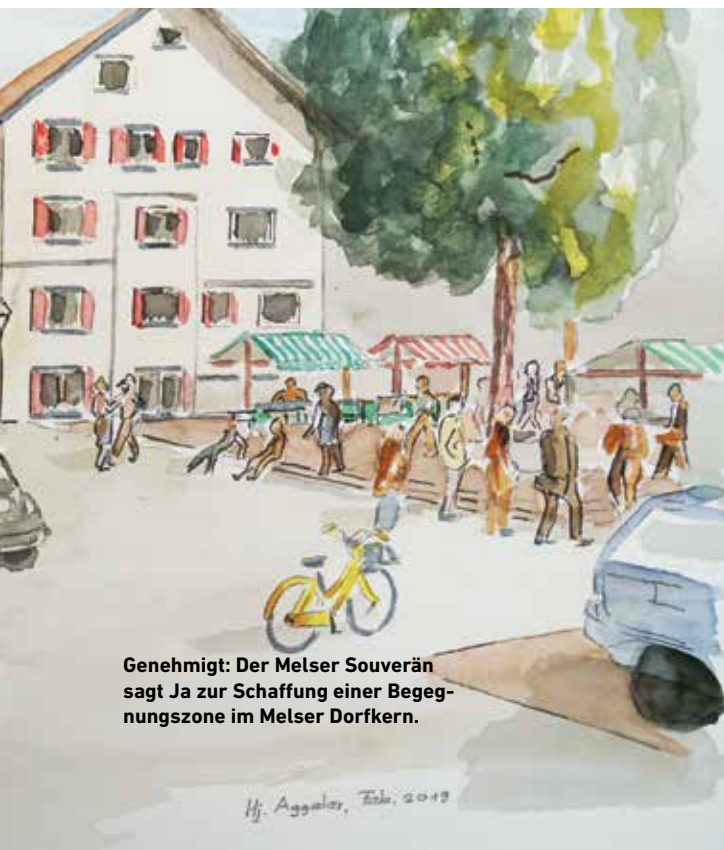
Wiedereröffnet: In der renovierten Klosterkirche kann am Sonntag, 3. November, wieder ein Gottesdienst gefeiert werden.



Schweizweit Spitze: Auf dem Gebiet der Gemeinde Mels sind 18 Trinkwasserkraftwerke in Betrieb, deren Jahresproduktion 4.7 GWh entspricht. Das entspricht dem Jahresbedarf von 550 Einfamilienhäusern.



Schnelle Umsetzung: Das Zukunftsprojekt «Sanierung und Erweiterung des Kraftwerks Chapfensee-Plons» wird vollendet. Auch die sanierten Staumauern strahlen in neuem Glanz.



Genehmigt: Der Melsener Souverän sagt Ja zur Schaffung einer Begegnungszone im Melsener Dorfkern.

Hj. Aggeler, Foto, 2019



Arbeiten laufen auf Hochtouren: Ende September können die Hochwasserschutzmassnahmen für den Mülibach in Angriff genommen werden.

Arbeiten laufen auf Hochtouren

Nach dem Einsprache-Rückzug schaltete die Ampel auf Grün und schon Ende September fuhren am Mülibach die Bagger auf. Die Umsetzung der Hochwasserschutzmassnahmen konnte beginnen. Seither herrscht reger Betrieb auf der Baustelle «Mülibach» in Schwendi. In der ersten Bauphase geht es darum, den neuen Bachlauf und das Trassee für die neue Strassenführung im Bereich der Weisstannerstrasse zu erstellen, wozu auch der Bau einer neuen Strassenbrücke gehört. Gleichzeitig werden die in diesem Bereich notwendigen Schutzdämme realisiert.



Es tut sich einiges auf der Baustelle «Mülibach»: Ein neuer Bachlauf entsteht und die Weisstannerstrasse erhält eine neue Brücke. Dabei wird möglichst wenig Material herangeführt, sondern vorwiegend das vor Ort vorhandene Material verwendet.



Der alte Bachlauf: Noch verläuft der Mülibach in seinem alten Gerinne.



Neue Strassenlinienführung: Der Aufbau wird mit Material aus dem Weisstantal, welches beispielsweise in Absprache mit den kantonalen Ämtern den Bächen entnommen wurde, realisiert.



Neuer Bachlauf: Bei der Forellenzucht wird der Mülbach in Zukunft in einem neuen, mit Steinen ausgelegten Bett in die Seez geführt.

Neue Strassenführung: Die Weisstannerstrasse erhält eine neue Brücke. Eine kleine Umfahrung ermöglicht während dieser Zeit den Strassenverkehr.



SPORTPLÄTZE FC MELS

Der neue Sportplatz erfordert Präzisionsarbeit

Wer in diesen Tagen die Sportplätze Tiergarten besucht, staunt erst einmal über die Fortschritte, die in letzter Zeit gemacht wurden. Nicht nur Fussballerherzen spüren angesichts der künftigen Trainings- und Spielbedingungen eine grosse Vorfreude. Nur das Wetter spielte nicht ganz mit: Darum wird der Kunstrasen im Frühling, auf den Start zur Rückrunde also, eingebaut.

Es hat sich einiges getan im letzten halben Jahr. Der Unterbau des neuen Melser Kunstrasens ist gemacht, sodass im kommenden Frühjahr der Kunstrasen eingebaut werden kann. Und dann kann auf die Frühjahresrunde hin auch der Spielbetrieb aufgenommen werden.

Viel mehr als ein Kunstrasen

Anlässlich einer Führung für Behördenmitglieder erwähnte Daniel Wegmüller, Landschaftsarchitekt und Sportplatzplaner, einige Eckdaten des Projekts. Bei-

spielsweise, dass der ausgewählte Kunstrasen einem gewobenen Teppich entspreche, mit Büscheln, deren Fasern gerade aufstünden. Das sei möglichst umweltschonend, weil das Granulat (60 Tonnen) im System und somit auf dem Platz bleibe. Zudem wurde um den Platz herum eine Fläche (Wege) geschaffen, um den Austrag zu minimieren. Auch erwähnenswert: Es wird ein besonders umweltschonendes Granulat verwendet, nicht recycelte Autopneus wie andernorts. Das Licht für den neuen Platz kommt von einer LED-Viermastanla-

ge. Die Benetzungsanlage des Kunstrasens hat eine Wurfweite von 45 m und darf deshalb nur auf Sicht benutzt werden. Der gesamte Aufbau muss extrem sickerfähig sein, der Wasserabfluss ist sehr wichtig. Bisher wurden 5000 Kubikmeter Material zugeführt. Der Kunstrasen wird gerollt angeliefert und in sich zu einem grossen Teppich verklebt, dann werden Sand (Beschwerung) und Granulat hinzugefügt. Das System, das Mels erhalte, sei sehr hochwertig und mit demjenigen in Chur vergleichbar, bestätigte Wegmüller.

Präzisionsarbeit: Die Planierarbeiten erfolgten mit besonderen Geräten und Maschinen. Im Bild in der Mitte werden die verschiedenen Leitungen im Innern des Kunstrasens sichtbar, unten ein Blick über die gesamte Anlage.



PRÄZISIONSARBEIT

Ein kurzer Beitrag zeigt, mit welcher beeindruckenden Sorgfalt die Planierarbeiten erfolgt sind.

Gemeinde Mels

Begegnungszone: Es wird immer konkreter

Am 25. April 2019 beschloss die Bürgerversammlung die Realisierung der Begegnungszone. Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten gingen inzwischen intensiv voran. Sichtbar ist dies im Moment vor dem Kiosk beim Rathausgebäude. Hier sind diverse Muster von Blockstufen, Muldenrinnen, verschiedene Pflasterungsmuster, ein Ablaufschacht wie auch Beleuchtung und Poller zu sehen. Eines sei bereits vorweggenommen: Der rötliche Porphyrstein prägt den Dorfplatz Mels seit vielen Jahren. Der Gemeinderat hat darum bereits entschieden, dass er auch in Zukunft auf diesen Stein setzt. Der Porphyr wird damit auch in Zukunft zum Charme des Dorfplatzes beitragen.



Gemeinde Mels

Hochwasserschutz Reschubach: Anliegen der Direktanstösser aufgenommen

Am 23. und 30. Oktober 2019 wurden die direkt betroffenen Grundeigentümer zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Mit Unterstützung des Projektingenieurs orientierte Gemeinderat Armin Bärtsch über den aktuellen Stand des Hochwasserschutzprojektes Reschubach und bat die Anwohner, allfällige Rückmeldungen bis Ende November einzureichen. Aufgrund der eingegangenen Hinweise und Anregungen sind weitere Abklärungen nötig. Diese Abklärungen werden durch den Projektingenieur, sowie durch das Amt für Wasser und Energie, Abteilung Wasserbau vorgenommen. Bis Anfang 2020 dürften die entsprechenden Rückmeldungen vorliegen und die weiteren Schritte können eingeleitet werden.



TV Mels und Jugendmusik der MG Konkordia unterhalten bestens

Die Melser Turnerfamilie bot an ihren drei Turnunterhaltungen einmal mehr ein kunterbuntes, spektakuläres und von Begeisterung getragenes Programm. Während dreier Stunden ergänzten sich Show, Tanz und Gymnastik mit turnerischen Elementen und Klamauk. Kein Aufwand wurde im Festzelt im Tiergarten gescheut, um mit turnerischem Können und Witz den «Kilimanjaro» zu stürmen. Begeistern konnte auch der Nachwuchs der Konkordia Mels, der mit einem dreistündigen Konzert das Publikum in seinen Bann zog.



DIE KÖNNEN WAS

Die MG Konkordia kann optimistisch in die Zukunft schauen: Talentierter Nachwuchs steht bereit.



ARTISTISCHE GAUDI

Die Turnerunterhaltung 2019 des TV Mels brachte einen bunten Mix aus Sport und Unterhaltung.

Ganz besondere Göttis

Unbemerkt von der Allgemeinheit tun sie zu deren Wohl ihr Werk. Sie setzen Treppen wieder instand, drängen die Vergandung zurück und räumen umgestürzte Bäume aus dem Weg: Einige Göttivereine, die den Unterhalt ihrer Wege übernehmen.

Jetzt wird wieder in die Hände gespuckt: Die Veteranen des FC Mels kümmern sich um den Themenweg-Alpenweg-Weisstannental, die «Knäbler» betreuen den Weg zwischen Kürschnen-Hintere Spina – Masten Vier.

Veteranen FC Mels



Handballclub Mels



Knabengesellschaft Heiligkreuz



Skiclub Hochwart





Gut ausgerüstet: Volley Pizol geht die Arbeiten auf der Strecke Walsaweg-Kiosk Chapfensee-Plon-Röll professionell an.



Frauensportverein



Der Skiklub Hochwart unterhält den Steinbockweg und Steinbocklehrpfad, und der Frauensportverein Heiligkreuz pflegt den Abschnitt Reschu-Steinersteg-Ragnatsch für die Allgemeinheit.

Männerriege TV Mels



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: Der Handballclub Mels kümmert sich um den Weg zwischen Mühle-Schwendi-Stein und Unter Precht, die Männerriege des TV Mels um die Wege Vermol-Herrenschwemme-Chapfensee und Vermol-Alpenrösl-Chapfensee.



Langer Samstag 2019: Mels hat gespielt – und wie!

Der Lange Samstag im Herzen von Mels war ein grosser Publikumserfolg. Getreu dem Motto «Mels spielt!» strömten Jung und Alt herbei, liessen sich von der guten Laune anstecken und unterstützten auch die Sammelaktion der elf beteiligten Detaillisten. Schon am Sonntagabend konnte ein stolzer Zwischenstand von 15 000 Franken zugunsten der Melser Ludothek vermeldet werden. Herzliche Gratulation allen Beteiligten.



Tischfussball XXL:
Der FC Mels und die
Knabengesellschaft Heiligkreuz
sorgten auch
dieses Jahr dafür, dass
dieser Publikumsmagnet
zur Austragung kam.



Lustig-langer Samstag: Man lässt sich verwöhnen, misst sich an einem Spielbrett und begibt sich anschliessend in ein Geschäft im Melser Dorfkern, wo man die Sammelaktion unterstützt.



Ludothek Mels

Von Gesellschaftsspielen, Fahrzeugen, allerlei Spielzeug über Kinderpartymaterial bis hin zu einer Mohrenkopfschleuder – das Sortiment der Ludothek Mels lässt jedes Kinderherz höher schlagen. Schauen Sie doch mal vorbei, das Ludothek-Team freut sich über Ihren Besuch.

> Mehr Infos: www.ludothekmels.ch



TREFFPUNKT LANGER SAMSTAG

Ein Publikumserfolg: Die Detaillisten im Dorfkern riefen, und die Melserinnen und Melser kamen.



Freudig in die Zukunft: Die jungen Talente können sich in Mels auf gute Trainingsbedingungen freuen.

TURNEN

Turnwerk Südostschweiz in Mels – jetzt unterstützen!

Aus einer Werkhalle auf dem Melser Omag-Areal soll bis im Sommer 2020 das Turnwerk Südostschweiz werden, ein Sport- und Bewegungszentrum mit breitem Angebot: vom Krabbel-Gym für Kleinkinder bis zum Kunstturntraining, vom Breiten- bis zum Leistungssport, von der Boden- und Barrenriege des TV Mels bis zu den GETU Mädchen und Knaben, für Melserinnen und Melser sowie Turnbegeisterte aus der ganzen Region Südostschweiz.

Eines vorweg: Das Turnwerk Südostschweiz ist eine einmalige Chance, damit Mels seinen Ruf als nationale Turnhochburg auch in den nächsten Jahren erfolgreich verteidigen kann. In der umgebauten Halle wird der Betrieb des Trainingszentrums Graubünden in Maienfeld, wo gegenwärtig rund hundert Kinder aus dem Sarganserland, Werdenberg, Prättigau und

Bündner Rheintal ausgebildet werden, auf rund 1300 Quadratmetern fortgesetzt. Das TZ Graubünden verliert nämlich seine Trainingshalle im nächsten Sommer, damit dort neuer Schulraum entstehen kann.

Sponsor oder Gönner werden

Wollen Sie das Turnwerk Südostschweiz anderweitig unterstützen, als Sponsor oder

Gönner für den künftigen laufenden Betrieb beispielsweise, wenden Sie sich direkt an das zuständige Vorstandsmitglied.

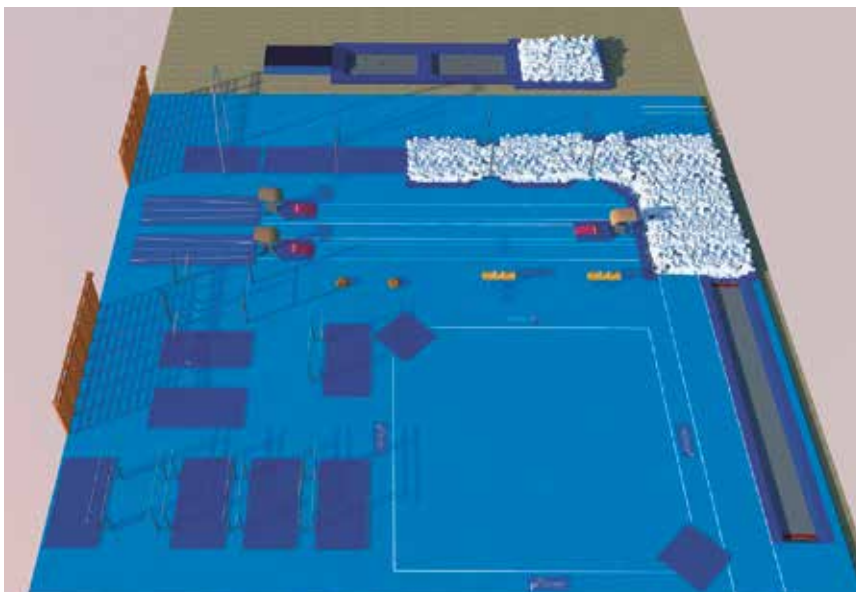
Kontakt

Turnwerk Südostschweiz, André Riesen
Witackergasse 11, 8888 Heiligkreuz
Telefon 079 634 24 81, ariesen.turnwerk@gmail.com

> Mehr Infos: www.turnwerk.ch



Sie helfen mit: Mitglieder des Vereins Turnwerk Südostschweiz und des Projektteams engagieren sich für das Projekt.



So soll die Halle nach dem Umbau aussehen: Für rund 900 000 Franken soll auf 1300 Quadratmetern eine Top-Infrastruktur entstehen.

«Ohne Turner mit einem Kunstturn-Hintergrund könnte der TV Mels im Vereinsturnen nicht zu den Topvereinen gehören und regelmässig Schweizer Meistertitel gewinnen. Wir freuen uns riesig, dass unsere Aktivriegen von der Infrastruktur im Turnwerk Südostschweiz profitieren können.»

ROLAND ZIMMERMANN, PRÄSIDENT TV MELS

Helfen Sie mit!

Für den Umbau der Werkhalle und die Anschaffung der Geräte werden rund 900 000 Franken benötigt. Mindestens 75 000 Franken sollen über ein Crowdfunding gesammelt werden. Unterstützen Sie das Projekt jetzt – mit einem finanziellen Beitrag Ihrer Wahl auf der Lokalhelden-Website.

> Mehr Infos: www.lokalhelden.ch/

turnwerk-suedostschweiz



TURNWERK SÜDOSTSCHWEIZ

In einem Projektvideo kann den jungen Talenten bei ihren Trainingseinheiten zugeschaut werden.



DER NEUE BÖLLNI-FASNACHTSSONG: MAKING OF

Hinter den Kulissen von «Härz und Bluet»

Fasnacht scheint für viele Melserinnen und Melser ein Ganzjahresthema zu sein. Der neuste Böllni-Fasnachtssong zum Beispiel hat Mitte November bereits erstaunliche 5450 Klicks generiert. Hinter dem Youtube-Hit steckt einiges an Arbeit. Der Melser Filmmacher Patrik Pfiffner hatte drei Drehtage Zeit, um mit 50 Huttlis zehn Stunden Filmmaterial in den Kasten zu bringen. Der Aufwand hat sich gelohnt!

Das neueste Fasnachtslied aus der Feder von Oli Thüring und Initiant Janni Good wurde vom Melser Filmmacher Patrik Pfiffner in einen eindrücklichen Videoclip umgesetzt. Die verschiedenen Drehorte in und um Mels mussten gut geplant und organisiert werden. «Es war mir wichtig, dass es für die Darsteller, die ja in ihrer Freizeit zum Dreh kamen, keine langen Wartezei-

ten gab. Janni hatte dann die Aufgabe, die Huttlis zu kontaktieren und nach meinem Drehplan einzuteilen», beschreibt Pfiffner. «Die tolle Stimmung am Filmset lieferte einige spontane Ideen für den Clip. Dank dem grossen Engagement aller Beteiligten, Sponsoren und Helfer feierte das Video seine Premiere am 11.11. im «Plonserhof», der bis auf den letzten Platz besetzt war.

«Um 50 Darsteller am Filmset zu führen, braucht es eine genaue Planung und Organisation.»

PATRIK PFIFFNER, MELSER FILMEMACHER



Auf der Hexenplatte (links) oder in der Höhle (oben): Patrik Pffner wählte die Drehorte sehr sorgfältig aus.



HÄRZ & BLUET

Dr ultimativ Böllni-Fasnachtssong vum Jour 2020 – zum Uswindigleerä und lutä Mitsingä.



PORTRÄT ROGER KALBERER

«Jeder zufriedene Gast ist eine schöne Bestätigung»

Roger Kalberer führt den renommierten Melser «Schlüssel» seit einem Jahr in Eigenregie. Das bedeutete die Übernahme von mehr Verantwortung, bescherte aber auch viele schöne Erlebnisse. Kalberer erkochte sich in seinem Premierenjahr bereits hervorragende 17 Gault-Millau-Punkte. Für den leidenschaftlichen Koch, der jeden Tag sein Bestes geben möchte, ist jeder zufriedene Gast eine schöne Bestätigung.

«Als ich das Geschäft meines Vaters geführt habe, konnte ich mich schon einbringen», erinnert sich Roger Kalberer, «mit der Gründung einer eigenen Firma habe ich dann aber die Verantwortung für ein Team übernommen, ohne das es nicht gehen würde.» Die Selbstständigkeit bringe ganz neue Herausforderungen mit sich.

Das erste Jahr als Patron des Traditionshauses «Schlüssel» sei gut gelaufen, kann der Virtuose an Kochtöpfen und Pfannen bilanzieren, auch habe er verschiedene Events machen können. Natürlich freuen ihn die sehr starken 17 Gault-Millau-Punk-

te. Letztlich sei das der Lohn für die tägliche Arbeit, dafür, dass er jeden Tag das Beste zu geben versuche. «Für mich ist jeder zufriedene Gast eine noch schönere Bestätigung», verdeutlicht Kalberer.

Nidbergstube und Bistro

Während die Nidbergstube als Gourmettempel gilt, ist das Bistro (Bild) ein schönes, gemütliches Restaurant. «Die Speisen kommen aus derselben Küche», hält Kalberer fest. Das Bistro sei rustikaler, die Speisen ein wenig einfacher. Allerdings setze er hier wie da auf sehr gute, gesunde

Produkte, vornehmlich aus der Region. Auch die Bistro-Preise erscheinen für eine 17-Punkte-Küche durchaus moderat.

Festtagsschmaus zum Nachkochen

Mit dem Schweinebraten nach Grossmutter Rezept hat uns Roger Kalberer einen Festtagsschmaus zusammengestellt, den alle nachkochen können. Über die Festtage geniesst auch er ein paar freie Tage im Kreis seiner Lieben. Und ist dabei selber gerne einmal einfach nur Gast.

> Mehr Infos: www.schluessemels.ch





Frohe Weihnachten



Weihnachtsmenü von Roger Kalberer

Graved Lachs aus Lostallo an Honig-Dill-Senf-Sauce und Nüsslisalat

**

Schweinshalsbraten nach Art meiner Grossmutter mit Kartoffelgratin

**

Grand-Marnier-Parfait mit Orangensalat

GRAVED LACHS AUS LOSTALLO AN HONIG-DILL-SENF-SAUCE UND NÜSSLISALAT

1 Seite Lachs aus Lostallo oder vom Fischhändler

50 g Salz

60 g Zucker

5 g Paprikapulver

2 g Wachholder

2 g Pfeffer (weiss) aus der Mühle

1 Stk. Orange, in Scheiben geschnitten

1 Stk. Zitrone, in Scheiben geschnitten

Dill

- Salz, Zucker, Paprika, Wachholder und weissen Pfeffer miteinander mischen und Lachs damit einreiben. 12 Stunden marinieren, danach umdrehen und nochmals 12 Stunden marinieren.
- Abspülen, trocknen und im zusammengeschnittenen Dill wenden.

HONIG-DILL-SENF-SAUCE

300 g Senf mild

100 g Pommery-Senf

200 g Zucker

4 EL Bienenhonig

1 dl Weisser Balsamico

1 dl Rapsöl

Dill, Salz und Bergfeuer (Schweizer Tabasco)

Alles miteinander mixen und mit gehacktem Dill, Salz und Bergfeuer abschmecken.

SCHWEINSHALSBRATEN NACH ART MEINER GROSSMUTTER

Zirka 1,2 kg Schweinshals

Zirka 5 dl Weisswein

2 l Kalbsjus

3 Stk. orange Karotten

2 Stk. gelbe Karotten

1 kleines Stück Knollensellerie

1 Zweig Thymian

1 Zweig Rosmarin

1 Blatt Lorbeer

1 Nelke

Salz und Pfeffer

Erdnussöl

Maizena

- Schweinshals im Erdnussöl wenden und mit Salz und Pfeffer einreiben
- Ganz heiss anbraten und mit wenig Weisswein ablöschen
- Nach und nach den Weisswein begeben
- Mit 1 l Kalbsjus auffüllen
- Bei 220 Grad im Schmorgeschirr im Ofen 30 Minuten garen
- 1 Zweig Thymian und 1 Zweig Rosmarin begeben
- 1,5 Stunden bei 200 Grad weitergaren und alle 20 Minuten wenden
- Je nachdem ein wenig Wasser begeben, falls die Sauce zu salzig wird
- Karotten längs halbieren und mit Knollensellerie-Stück begeben, bei 180 Grad 30 bis 60 Minuten weitergaren, bis er weich ist
- Schweinshals und Gemüse herausnehmen und warm stellen
- Sauce abpassieren und mit wenig angerührtem Maizena in gewünschte Konsistenz abbinden.

KARTOFFELGRATIN

2 Stk. mittelgrosse rohe Kartoffeln Typ B/Person

Milch und Rahm zu gleichen Teilen

Salz und Knoblauch

Sbrinz

- Kartoffeln (Sorte Desirée oder Christa) in dünne Scheiben hobeln (3 Millimeter)
- Mit Milch und Rahm (zu gleichen Teilen) Kartoffeln bedecken und kalt ansetzen
- Mit Salz und wenig Knoblauch würzen und zirka 15 Minuten unter ständigem Rühren leicht köchern
- In gebutterte Auflaufform abfüllen, zirka 3 bis 4 Zentimeter hoch
- Leicht erkalten lassen, dann mit geriebenem Sbrinz bestreuen und kleine Butterflocken darüber verteilen. Im Ofen bei 180 Grad zirka 30 Minuten goldgelb garen.

GRAND-MARNIER-PARFAIT MIT ORANGENSALAT

1 Ei

1 Eigelb

34 g Zucker

60 g Grand Marnier

1 Blatt Gelatine

200 g Vollrahm

Orangen

- Ei, Eigelb und Zucker mischen, auf Wasserbad warm aufschlagen, dann im Rührkessel kalt schlagen
- 1 Blatt Gelatine einweichen im kalten Wasser
- Grand Marnier leicht erhitzen, eingeweichte Gelatine darin auflösen – leicht erkalten lassen und dem Ei-Zucker-Gemisch begeben.
- Vollrahm aufschlagen und daruntergeben. In Ringe oder eine Form abfüllen. Tiefkühlen für 24 Stunden.
- Orangen filetieren und den Rest entsaften und mit Grand Marnier verfeinern.

En Guete!

Sehr gut besuchter Neuzuzügerapéro

Über siebzig Erwachsene und neun Kinder erschienen am Freitag, 22. November, im Alten Kino Mels zu einem Begrüssungsapéro der Gemeinde Mels.

Dafür, dass das Willkommenheissen der Neuen ebenso herzlich wie amüsant verlief, garantierten die beiden Clownfrauen Choccolotta (Gemeinderätin Claudine Schmidt-Beecher) und Flumina, die ihrer Schatztruhe allerlei Überraschendes entnahmen. Gemeindepräsident und Gemeinderäte nutzten die Gelegenheit, sich kurz vorzustellen und mit den neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine erste Unterhaltung zu führen. Ausserdem wurde ein sehenswerter Film über Mels gezeigt, den der Melser Filmmacher Patrik Pfiffner realisiert hatte. Schliesslich gings gemeinsam ans Buffet und das gemütliche Zusammensein – eine Melser Besonderheit – war Trumpf.



Neubürger herzlich willkommen

Am 21. Oktober fand im Ortsgemeindezentrum an der Bachstrasse 48 ein Einbürgerungsapéro statt. Vom Einbürgerungsrat Mels eingeladen waren die in den Jahren 2018 und 2019 neu eingebürgerten Melser Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Der Einladung zu einem Stehapéro folgten total 35 Personen. Ortspräsident Ruedi Meli stellte die Ortsgemeinde Mels kurz vor, zudem durften die Anwesenden das Büchlein «Wald und Weide der Ortsgemeinde Mels» entgegennehmen. Der Einbürgerungsrat beurteilte den Anlass als sehr gelungen und beschloss deswegen, alle zwei Jahre einen solchen Einbürgerungsapéro durchzuführen.



Feuerwehrverein Heiligkreuz-Mels

Räbeliechtli-Umzug dank vieler guter Geister

Bereits zum 31. Mal setzte sich am 9. November, um Punkt 18 Uhr, beim Schulhaus Kleinfeld ein funkelnder Umzug in Bewegung. Stolze 650 Melser Kinder zogen, angeführt von Tambouren der Konkordia Mels, mit ihren geschnitzten Räbeliechtli durchs Dorf.

Organisiert wurde der Umzug heuer zum zweiten Mal durch den Feuerwehrverein Heiligkreuz-Mels. Er kümmert sich nicht nur um die Sicherheit der Teilnehmenden, sondern spendiert den kleinen

Laternenträgern nach dem Umzug zur Belohnung auch Wienerli mit Brot. Als «gute Geister» im Hintergrund wirken auch EW-Mitarbeiter, die dafür sorgen, dass die Strassenbeleuchtung an der Umzugsroute genau im richtigen Moment erlischt – damit die Kürbisse oder Räben so richtig schön leuchten. Ohne dieses wertvolle Engagement im Vorder- und im Hintergrund wäre die lieb gewordene Tradition nicht möglich.



Feuerwehr Pizol

Jahresschlusssessen im Restaurant des Pflegezentrums

Nach einem anforderungsreichen Jahr feierte die Feuerwehr Pizol ihren verdienten Jahresabschluss im gediegenen Restaurant Panorama des Pflegezentrums Sarganserland mit seiner einmaligen Aussicht. Die Feuerwehr hat auch 2019 ausgezeichnete Arbeit geleistet.



VERRUCANO

Im Innern des Verrucanos herrscht emsiges Treiben

Die Gerüste sind verschwunden. Von aussen betrachtet, scheint das einladende neue Verrucano Mels schon fast zum Bezug bereit. Noch trägt allerdings der Schein: Im Inneren herrscht ein emsiges Treiben, Dutzende Mitarbeiter der verschiedensten Firmen sind fleissig an der Arbeit. Ein Augenschein.

Emsiges Treiben: Direkt unter dem Saaldach, bestens geschützt, mit schwerem Gerät oder beim konzentrierten Studium – im Verrucano-Innern wird intensiv gearbeitet.



Akrobatisch: Auch körperliche Fitness ist dann und wann gefragt.



Arbeiten unter der Decke: Die ungewöhnliche Aufnahme lässt die Dimensionen der Holzkonstruktion besonders eindrücklich erscheinen.



28 Verrucano

Überall Holz, Stahl und auf dem Dach ein Löwe, der alles bewacht:
Der eingerüstete Saal (unten) und die eindruckliche Dachkonstruktion.



Umgebungsarbeiten: Vor dem Verrucano entsteht mit dem grossen Platz ein neuer Treffpunkt für Melserinnen und Melser. Dem Erhalt der stattlichen Eibe (unten) wurde besonderes Augenmerk geschenkt. Die Gemeindepäsidenten Dr. Guido Fischer und Daniel Bühler (Bad Ragaz) betrachten sichtlich zufrieden die Umgebung des Verrucano.



Wie weiter?

Im Verrucano stehen auch in den ersten drei Monaten des neuen Jahres wieder viele verschiedene Arbeiten an: Schreinerarbeiten (Wandverkleidungen, Gesimse in Sälen und Foyer), Malerarbeiten an Decken und Wänden oder Parkettarbeiten (Bühne und kleine Säle, Bühne Seitenportale). Ferner wollen auch Küchendecke, Einbauleuchten, Sanitärapparate, Parkettarbeiten im grossen Saal, Bühnen (Tisch- und Stuhlwagen), Kücheneinrichtung und Gussasphalt in den Garagen realisiert werden.





Das Verrucano interessiert die Melserinnen und Melser

Der Tag der offenen Baustelle lockte Massen von Neugierigen an, die sich einen Eindruck vom neuen Kultur- und Kongresshaus Verrucano machen wollten. Neben diversen Posten, an denen es Informationen aus erster Hand gab, sorgten auch die verschiedenen Melser Vereine mit ihren Darbietungen dafür, dass die Vorfreude auf die Eröffnung im Herbst 2020 weiter angestiegen sein dürfte. Ihnen allen besten Dank.

MG Konkordia Mels



TV Mels GETU Mädchen



Frauenchor Mels



Kindertanzgruppe Trachtengruppe Mels

Männerchöre Harmonie Mels und Heiligkreuz



34 Verrucano

Frauenchor Mels



Schellnerklub Mels



Sie machten aus dem Tag der offenen Baustelle etwas Besonderes: Die Melsler Vereine.

TV Mels Barrenriege Jugend



TAG DER OFFENEN BAUSTELLE

Das Interesse am neuen Verrucano war riesig, auch dank der Vorführungen der Melsler Vereine.



Im Fokus: Verrucano-Geschäftsleiterin Eva Maron gibt Auskunft.



Weihnachtsfenster zu bestaunen

Wer im Monat Dezember durch Mels spaziert ist, ist hier und da auf ein liebevoll dekoriertes Weihnachtsfenster gestossen. Mit ihren phantasievoll gestalteten Fenstern tragen die Melserrinnen und Melsler viel dazu bei, dass ein Abendspaziergang zu einem stimmungsvollen vorweihnachtlichen Erlebnis wird. Stellvertretend für alle anderen haben wir hier das Fenster von Fritz Kalberer («Guggle Fritz») ausgesucht, das seine Frau Berti Kalberer mit ihrer tollen Klöppelarbeit dekoriert hat. Allen Melserrinnen und Melslern, die andere mit ihrem Weihnachtsfenster erfreuen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Wir wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten und wunderschöne Festtage!



So sehen Sieger aus:
Das OekoSolve-Team bei
der Preisverleihung.

GEWERBE MELS

OekoSolve AG aus Plons gewinnt Unternehmerpreis

Herzliche Gratulation: Die 2007 aus einem Businessplan-Wettbewerb hervorgegangene Firma OekoSolve AG mit zwei Mitarbeitenden zählt heute auf eine 30-köpfige Belegschaft. Mitte November wurde die Plonser Firma mit dem Raiffeisen Unternehmerpreis Ostschweiz ausgezeichnet.

Die Firma OekoSolve AG mit Sitz in Plons hat es geschafft: Am 16. November, wurde ihr der Preis für den 1. Platz des Raiffeisen-Unternehmerpreises Ostschweiz 2019 verliehen. Mit dem Preis werden Schweizer Unternehmen ausgezeichnet, die nachhaltig Zukunft schaffen. Er gilt als Anerkennung für grossartige unternehmerische Leistungen, die der regionalen und der schweizerischen Wirtschaft neue Impulse verleihen. Unter den zahlreichen Bewer-

bungen aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Glarus und den beiden Appenzell fiel die Wahl der fachkundigen Jury auf die OekoSolve AG aus Plons, die zur Gewinnerin des Ostschweizer Unternehmerpreises auserkoren wurde. Die Gemeinde Mels gratuliert und freut sich über diesen Erfolg.

OekoSolve AG im Porträt

Für die Jury des Raiffeisen-Unternehmerpreises leistet die Firma OekoSolve einen

massgeblichen Beitrag zur Schadstoffreduzierung von Holzfeuerungsanlagen. OekoSolve holte sich den «Goldenen David» durch die optimale Kombination von fachspezifischer Kompetenz, marktnaher Umsetzung und sozialverantwortlichem Handeln. Ein soziales Engagement liegt dem Unternehmen sehr am Herzen – so fördert es Teilzeitarbeit und stellt gezielt auch Mitarbeiter über 50 ein. Schweisser Henrik ist mit 62 Jahren der älteste fest angestellte Mitarbeiter – und ein 67-jähriger Pensionär ist auf Stundenbasis Teil des rund 30-köpfigen Teams.

Feinstaubfilter für Holzfeuerungen

OekoSolve, 2007 mit zwei Mitarbeitenden gegründet, zog 2013 mit mittlerweile sieben Personen, die heute noch alle mit dabei sind, an den Standort Plons um, wo die Feinstaubfilter für Holzfeuerungen entwickelt und produziert werden. OekoSolve stellt Filteranlagen bis zu einem Leistungsbereich von 2 MW her, im Bereich bis 300 kW ist sie Technologie- und Marktführerin. Die Vision von OekoSolve: Zu jeder Holzfeuerung soll ein Feinstaubfilter gehören, wie der Katalysator zum Auto.



«Die Innovationskraft der Firma OekoSolve ist beeindruckend. Es erfüllt uns mit Stolz, sie als unser Mitglied zählen zu dürfen.»

URS MEIER, GEWERBEVEREINSPRÄSIDENT MELS



Hinter jedem Erfolg steckt Arbeit: Das erfolgreiche Team (oben) und zwei Mitglieder bei ihrer täglichen Tätigkeit.



In der Energieanlage Feldacker im Einsatz: Hier wurden zwei Kessel (900 und 550 kW) mit jeweils einem Filter von OekoSolve installiert. Abgebildet ist der kleinere Filter für die 550-kW-Anlage



>> Mehr Infos: www.oekosolve.ch



Konnte dieses Jahr das 40-Jahr-Jubiläum feiern: Das Team der Bärtsch & Söhne AG.

GEWERBE MELS

Bärtsch & Söhne AG: Seit vier Jahrzehnten erfolgreich

Bodenbeläge, Parkett, Vorhänge und Polsterei – all das gibt es bei der Bärtsch & Söhne AG in Mels aus einer Hand. Das 1979 gegründete Familienunternehmen entwickelte sich stets weiter und hält sich in der Erfolgspur. Trotzdem ist die Firma – passend zum Kerngeschäft (Bodenbeläge) – stets auf dem Boden geblieben.

1979 wagten Lorenz (sel.) und Maria Bärtsch-Rupp den grossen Schritt in die Selbstständigkeit. Sie gründeten ihre eigene Firma an der Staatsstrasse in Oberheiligkreuz. Schon nach kurzer Zeit waren die beiden Söhne, Armin Bärtsch (heute eidg. dipl. Bodenlegermeister/Fachexperte) und Lorenz Bärtsch (gelernter Innendekorateur und Bodenleger), im stetig wachsenden Betrieb eine gute Unterstützung. 1990 konnte die Einzelfirma in eine Familien-AG umgewandelt werden, die seither von den beiden Söhnen geführt wird.

2004 ging ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung: Direkt beim Bahnhof Mels konnte ein neues Geschäft eingeweiht werden.

Breites Tätigkeitsfeld

Für eine umfassende Beratung führt die Bärtsch & Söhne AG in ihrem grosszügigen Showroom eine Vielzahl an Mustern von Bodenbelägen/Parketten und Stoffen, die der Besucher auch mit nach Hause nehmen kann. «Gerne beraten wir unsere Kunden auch persönlich zu



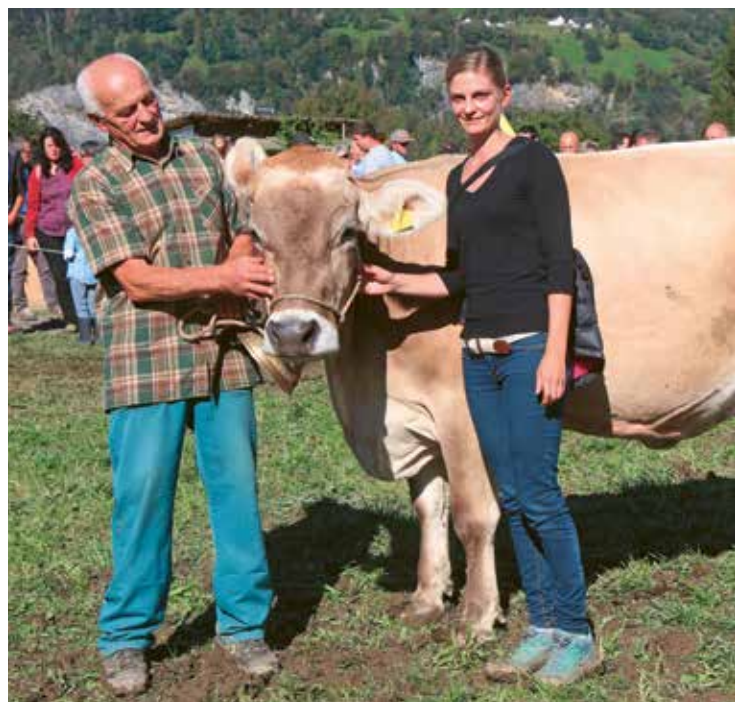
Hause. Das Licht und die übrigen Materialien im heimischen Umfeld bestimmen oft die Bemusterung», erklärt Armin Bärtsch. Das Tätigkeitsfeld der Bärtsch & Söhne AG umfasst das Verlegen von textilen und resilienten Boden- und Wandbelägen sowie sämtliche Parkettarbeiten. Im hauseigenen Atelier fertigen gelernte Fachkräfte auf Kundenwunsch Vorhangdekorationen und Polster. Im Laufe der Jahre kam eine grosse Fachkompetenz im Bereich Innenbeschattung und Insektenschutzgitter dazu.

Regional verankert

Ganz besonderen Wert legt das Familienunternehmen auf die persönliche Kundenbeziehung und Beratung. 13 ausgewiesene, kompetente Facharbeiter werden tatkräftig von zwei Lehrlingen unterstützt. «So sind uns keine Aufträge zu klein oder zu gross», so Bärtsch weiter. Neben unzähligen Privatkunden und Architekturbüros darf das traditionelle Familienunternehmen auch viele regionale Verwaltungen, Schulen und Gemeinden zu seinen wichtigsten Kunden zählen. «Einwandfreie Qualität der Arbeit versteht sich von selbst», versichern die Bärtsch-Brüder. «Geht nicht - gibts nicht», lautet das Firmencredo. «Wir finden auch in komplexen Situationen immer eine konstruktive Lösung und verstehen es mit unserem einsatzfreudigen Team, die Termine stets einzuhalten», garantieren Armin und Lorenz Bärtsch.

Arbeiten und Feiern: Teammitglieder am Tag der offenen Türe (oben links), auf der Jubiläumsreise in Budapest und während einer Pizzapause der Spätschicht.

Juroren, Schönheiten, Zuschauer, Bauernpräsident: An der Melser Viehschau treffen sie sich alle.



VIEHSCHAU MELS 2019

Experten bescheinigen eine sehr hohe Qualität

Erfolgsmeldung für die Melser Viehzüchter: An der Viehschau 2019 auf dem Schauplatz Amperdell bescheinigten die Schauexperten dem einheimischen Vieh eine sehr hohe, teilweise – siehe Filmtipp – gar «sensationelle» Qualität. Kühe, die in Mels im Rennen um einen Titel ausgeschieden seien, hätten andernorts wohl gewonnen, stellte ein Juror fest.

Am Freitag, 11. Oktober, wurden an der traditionellen Melser Viehschau in 48 Kategorien insgesamt 577 Stück Vieh von ausgezeichneter Qualität aufgeführt. Unter den interessierten Augen von Markus Ritter, Nationalrat und Präsident des Schweizer Bauernverbandes, von Unspunnen-Sieger Daniel Bösch und von unzähligen interessierten Schaulustigen bewerteten sechs routinierte Experten aus den Kantonen St. Gallen und Appenzell das aufgeführte Vieh und sie zogen ein sehr positives Fazit. Auch die bei Kaiserwetter ausgetragene und mustergültig organisierte Schau, die

einmal mehr zu einem Volksfest wurde, hatte es den Experten sehr angetan. Kein Wunder, strömen im Lauf des Tages jeweils Tausende Schaulustiger zum Schauplatz Amperdell, um sich einen Eindruck von der heimischen Viehzucht zu machen oder sich ganz einfach ein aus der Altersheimküche stammendes «Ghackets und Hörnli» oder einen währschaften Most zu gönnen.



«Gratulation den Züchtern zum erreichten hohen Niveau.»

PETER SCHWITTER,
GEMEINDERAT



VOLKSFEST VIEHSCHAU

Die Melser Viehschau 2019 ist rundum gelungen und hat sich zu einem Publikumsmagnet entwickelt.



VIEHSCHAU MIT BETRIEBSCUP

Trotz garstigem Wetter erlebte die Viehschau Weisstannen auch in diesem Jahr wieder spannende Ausmarchungen.



Ein besonderer Cup an der Viehschau Weisstannen

Am Samstag, 5. Oktober, führten acht Bauern insgesamt 238 Kühe auf den Weisstanner Schauplatz «Zipf». Ausserdem stellten sich 15 Betriebe dem überregionalen Betriebscup, beim welchem jeweils eine Kuh und ein Rind im Cup-System gegeneinander antreten. Nuancen hätten entschieden, sagten die Experten, die «sehr starke» Gruppen gesehen hatten.

Abschied vom Pizolgletscher: Vergleichen Sie selbst!

Die Wildseeluggen ist etwa einen Kilometer vom Pizolgipfel entfernt. Im steilen Geröll darunter liegen ein paar Eisfelder, die grössten sind etwa hundert mal fünfzig Meter gross. Auch auf dem Eis liegt viel Schutt. Schnee hat es kaum mehr auf den Eisflächen. Das heisst, dass das Eis nicht mehr vor der Wärme geschützt ist und schmilzt. Vor 150 Jahren füllte der Gletscher noch fast den ganzen Kessel aus. Vor 2018 schmolz der Pizolgletscher zwar stetig, aber im letzten Jahr zerfiel er in einzelne Stücke.

Quelle: Echo der Zeit, 11.9.2019



Birdlife Sarganserland und Gemeinde Mels

Grosses Interesse an Sträucheraktion

Birdlife Sarganserland und die Gemeinde Mels haben der Bevölkerung zur Förderung der natürlichen Vielfalt einheimische Sträucher zu einem Vorzugspreis von fünf Franken angeboten. Kirschlorbeer, Sommerflieder oder Forsythie konnten gratis umgetauscht werden. Die Aktion war ein Erfolg.

Birdlife Sarganserland möchte die einheimische Vielfalt von Flora und Fauna im Siedlungsgebiet fördern und Neophyten eindämmen. Als Bestandteil dieses Projekts wurde auf Basis des Melser Merkblatts «Naturnahe Gartengestaltung» die Broschüre «biodiversitätig!» entworfen und aufgelegt. Als zweiter Schritt wurde der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, mittels einer Sträu-

cher-Tauschaktion im eigenen Garten zu handeln.

Erfreulich: Rund 70 in Mels wohnhafte Personen haben sich an der am 26. Oktober durchgeführten Aktion von Birdlife beteiligt und haben ihre problematischen Sträucher wie Kirschlorbeer, Sommerflieder oder Forsythie dank der Unterstützung der Gemeinde kostenlos gegen einen einheimischen, für die Biodiversität wertvollen Wildstrauch eingetauscht. Würde man die eingetauschten Sträucher mit einem Abstand von einem Meter einpflanzen, ergäbe das eine Hecke von 400 Metern Länge. Die problematischen Sträucher wurden in der bereitgestellten Mulde entsorgt.

Da die Aktion sehr erfolgreich war, soll sie im kommenden Jahr wiederholt werden.



Sie kamen, um zu tauschen: Das Interesse an der Sträucher-(Tausch-)Aktion hat die Initianten freudig überrascht.

Landwirtschaftsamt

Güllen im Winter: Das gilt es zu beachten

Während der Vegetationsruhe, bei schneebedecktem, gefrorenem, wassergesättigtem Boden darf nicht gedüngt werden.

Was ist eigentlich die Vegetationsruhe, die entscheidend dafür ist, ob Gülle und Mist ausgebracht werden dürfen? Ganz allgemein wird davon ausgegangen, dass die Vegetationsruhe in unseren Breitengraden von ungefähr Mitte November bis Mitte Februar andauert.

Während dieser Zeit sind Pflanzen inaktiv, das heisst, sie zeigen keinerlei Wachstum und nehmen keine Nährstoffe auf. Zur Ermittlung der Vegetationsruhe werden auch die Temperaturen als Hilfe beigezogen: Die Vegetationsruhe beginnt, wenn die Durchschnittstemperatur an fünf aufeinanderfolgenden Tagen unter 5 Grad sinkt, und sie endet, wenn die Temperatur an sieben aufeinanderfolgenden Tagen über 5 Grad steigt. Gegebenheiten im Einzelfall sind aber zu berücksichtigen – so das Bundesgericht. Nicht jede Pflanze benötigt dieselbe Temperatur, damit die Vegetationsruhe beendet wird. Die Vegetationsruhe kann auch vorübergehend unterbrochen werden.

Mist ist keine Gülle – und umgekehrt

Der enthaltene Stickstoff im Mist ist erst nach einiger Zeit verfügbar, jener der Gülle sofort. Die unterschiedliche Beschaffenheit ist darum ebenfalls zu berücksichtigen, ob und wann gedüngt werden kann. Zeigen einzelne Pflanzenarten bereits Wachstum, die Temperaturen steigen oder eine warme Wetterlage ist absehbar, kann die Austragung von Mist demnach länger oder früher erlaubt sein als jene von Gülle.

Nach Regen oder Schneeschmelze kann der Boden nur noch beschränkt Wasser aufnehmen. Zusätzliches Wasser fliesst oberflächlich ab. Schmelzender Schnee ist wie ein nasser Schwamm. Gülle und Mistsäfte sickern innert Minuten hindurch. In unterkühltem und trockenem Schnee kann Gülle wochenlang gespeichert werden. Ist der Boden gefroren oder mit einer Eisschicht abgeschlossen, fliesst das Wasser sogar in praktisch ebenen Lagen oberflächlich ab. Deshalb werden beim Austragen von Gülle und Mist über schneebedecktem, gefrorenem oder wassergesättigtem Boden die Gewässer gefährdet; ein Düngen ist verboten.

MELSER GESCHICHTSSPLITTER

Glasindustrie – ein Melser Vorzeigeprojekt

Im 19. Jahrhundert war es ein ständiges Anliegen der Behörden, in der Gemeinde Mels Industrie anzusiedeln und Arbeitsstellen zu schaffen. Gelegenheit dazu bot sich zur Zeit der St.Galler Kantonsgründung, als auf der linken Seezseite eine Glashütte gebaut wurde.



Im 19. Jahrhundert in Mels beheimatet:
Die Glasproduktion.

Die Glashütte unterhalb der Brücke bot von 1803 bis 1861 rund 60 Angestellten Arbeit. Die Glashütte von Mels war das eigentliche Vorzeigeprojekt der Behörden.

Acht Schmelzöfen an der Seez wurden anfänglich mit Holz der Ortsgemeinde, später mit Steinkohle gespeist. Der Quarzsand wurde aus dem Rhein bei Sargans gewonnen und der Kalk in der Umgebung gebrannt. Vor dem Baubeginn wurde vertraglich eine Übereinkunft auf 50 Jahre unterzeichnet. Da erteilten die Behörden die Bewilligung zum Holzflößen in der Seez und hielten zugleich fest, dass die Arbeiter «vorzüglich» aus der hiesigen Gegend zu rekrutieren seien. Die Ortsgemeinde hatte jährlich 500 bis 800 Klafter Holz zu liefern. Die Industrieherrn aus der Innerschweiz verpflichteten sich, «für sich und ihre Familien» nebst 12 Gesellen 50 Gulden jährlich zu bezahlen.

Kaum funktionierte die Glasproduktion, übernahmen die Brüder Franz und Josef Perret mit Anton Oberli und Alois Wachter die Produktionsstätten in Mels. Sie erganteten an der Ortsgemeinde für 2811 Gulden den grösseren Teil des Schmonenwaldes, den sie abzuholzen versprochen. Ihnen wurde das Flössrecht bis zum Tiergarten abgetreten.

Das in Mels produzierte Glas fand anfänglich reichlich Abnehmer am Ort, im Sarganserland und im Werdenberg. Mit der Zeit war der Bedarf gesättigt. So mussten neue Märkte erschlossen werden, vorab im Raum Zürich. Doch die grossen Distanzen verursachten höhere Transport- und Vermarktungskosten. Hinzu kam die Glashütten-Konkurrenz der Innerschweiz, sodass die Anlagen in Mels bald nicht mehr rentierten. 11 Jahre nach der Einstellung der Arbeiten kam die Glashütte von der Seez vor Kantonsgericht. So scheiterte nach 60 Jahren der erste Versuch, im bäuerlichen Mels eine Industrie definitiv anzusiedeln.

DR. LEO PFIFFNER



Geht ganz in ihrem Beruf auf:
Abteilungsleiterin Jasmin Lippuner.

IM GESPRÄCH

Von Peru ins Altersheim Mels

Jasmin Lippuner hat die Abteilungsleitung im Haus AB übernommen. Ein Gespräch mit einer jungen Führungskraft über Herausforderungen und Glücksmomente in ihrem Berufsalltag.

Jasmin Lippuner hat von Juli 2018 bis Februar 2019 als Fachfrau Gesundheit in der Abteilung Haus B EG (Pflegestation) des Altersheims Mels gearbeitet. Per 1. März hat sie nun die Abteilungsleitung im Haus AB übernommen. Topmotiviert, wie ihr in jedem Augenblick eines Gesprächs anzumerken ist.

Jasmin Lippuner, welches sind heute Ihre Hauptaufgaben?

Zu meinen Hauptaufgaben zählen die Arbeitsplanung, aber auch Pflegeplanungen, und ich übernehme die BESA-Einstufung. Das ist die Erfassung von Pflegeleistungen, die nötig werden, wenn Bewohnende infolge von gesundheitlichen Beeinträchtigungen Unterstützung benötigen.

Ausserdem begleite ich Mitarbeitende, führe sie ein oder unterstütze sie im Alltag. Ich arbeite an Projekten mit, etwa bei den neuen Dienstzeiten, dem Medikamenten-Management oder der Neuorganisation Pflegelager, bin Bezugsperson für Mitar-

beitende, Angehörige und Bewohnende, gehe mit dem Arzt auf die Visite... Ich muss einfach dafür schauen, dass alles läuft.

Als junge Führungskraft sehen Sie sich sicher neuen Herausforderungen gegenüber. Was fordert Sie besonders?

Nun, kleine Herausforderungen gibt es täglich, auch mit Mitarbeitenden. Dann ist es wichtig, mit den Leuten zu reden und sie zu unterstützen. Ich kann heute schon viel besser begründen, warum etwas «so» ist. Ich erfahre auch eine gute Unterstützung von meinen Vorgesetzten.

Pflege ist ein strenger Beruf, psychisch und physisch. Längere krankheitsbedingte Ausfälle sind nicht selten, was dann wieder Anpassungen der Dienstpläne nötig macht. Das ist sehr aufwendig und fordert vom Personal eine hohe Bereitschaft und Flexibilität.

Was an Ihrer Arbeit macht Ihnen besonderen Spass?

Grundsätzlich macht mir meine Arbeit einen Riesenspass. Sie ermöglicht mir Einblick in verschiedene Bereiche, erlaubt es mir, vernetzt zu denken und zu planen. Ich kann viel profitieren. Natürlich fasziniert mich auch die Arbeit mit den verschiedensten Menschen.

Wie empfinden Sie die Arbeitsbedingungen in einem dringend sanierungsbedürftigen Haus?

Im Alltag begegnet man ganz verschiedenen Herausforderungen, etwa in Badezimmern, die eigentlich nicht rollstuhlgängig sind, oder mit den langen Wegen – etwa zwischen Haus A und Haus B.

Die Büros sind im ganzen Haus verteilt, aber es gibt keinen Büroplatz für die Lehrlinge, die immer ausweichen müssen. Die Wirtschaftsräume sind klein und oft am falschen Ort, was die Abläufe verkompliziert, die Aktivierung der Bewohnenden erfolgt im Keller, und oft sind wegen verschiedener Mängel die Handwerker bei uns im Haus. Auch die Seniorenrufanlage ist nicht mehr zeitgemäss...

Verraten Sie uns zum Schluss noch etwas zum Menschen Jasmin Lippuner.

Was machen Sie ausserhalb Ihrer Arbeit?

Ich wohne in Grabs und bin in der Jubla (Jungwacht/Blauring) sehr aktiv. Ausserdem bin ich gerne in den Bergen und am Reisen. Da wundert es eigentlich nicht, dass ich mich für meine Stelle im Altersheim von Peru aus beworben habe...

Workshop mit Mitarbeitenden

Im September führte das Altersheim Mels mit dem Bereich Pflege und Betreuung, im Oktober mit den Abteilungen Hotellerie und Infrastruktur/Technik einen Workshop zum Thema Qualität im Alltag durch.

Es wurde wenig referiert an diesem Workshop, vielmehr wurden die Mitarbeitenden direkt miteinbezogen. In rotierenden Gruppen entstanden unter Einbezug aller Teilnehmenden «Qualitätsbilder», wobei Ideen und Anregungen der Mitarbeitenden von der QM-Verantwortlichen, Michelle Rupp, aufgenommen und anschliessend ausgewertet wurden.

Positive Rückmeldungen

Die Rückmeldungen der Mitarbeitenden waren dabei sehr positiv. Für Doris Good, dipl. Pflegefachfrau HF im Haus B EG, Pflegestation, war der Workshop «super», weil einem wieder einmal bewusst geworden sei, «dass man bereits so arbeitet oder so arbeiten sollte». Mit den vorhandenen Grundlagen, etwa Abläufen oder Checklisten, habe man eine willkommene Hilfestellung, etwa wenn es gelte, Entscheidungen zu treffen.

Man befinde sich in Prozessen, die weiterentwickelt würden, beschreibt Doris Good sichtlich motiviert. «Nicht zuletzt war der Workshop auch eine Abwechslung und es hat grossen Spass gemacht, im Team zu arbeiten.»



Ergebnis von intensivem Teamwork: «Qualitätsbilder» fassen die Anliegen und Anregungen der Mitarbeitenden zusammen.

Die Alte Post besucht

Aktivierungstherapeutin Myrta Brühlmann machte am 18. September mit einigen Bewohnenden des Altersheims Mels einen Ausflug ins Museum Alte Post in Weisstannen. Da gab es viel zu besichtigen und zu erfahren. Bei Kaffee und selbst gemachten Kuchen liess man es sich so richtig gut gehen.



Oktoberfest im Altersheim Mels

Auch das Bierfass fehlte nicht. Am 3. Oktober fand im Altersheim Mels schon zum dritten Mal ein Oktoberfest statt. Dazu passend traf man im Haus da und dort auf eine blau-weisse Dekoration. Auch Mitarbeitende waren mit Dirndl und Lederhosen ausgestattet. Zum Abendessen gab es ein Oktoberfest-Menü.





Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer:
Das Lehrerteam des OZ Feldacker liess sich von Hans Marty das «andere Zürich» erklären.

LEHRER AUSFLUG OZ FELDACKER

Die andere Seite von Zürich entdeckt

Der traditionelle Ausflug des Lehrerteams OZ Feldacker ging nach Zürich. An einem Mittwochnachmittag zeigte Hans Marty von der Organisation Surprise den Melser Lehrerinnen und Lehrern eine andere Seite von Zürich, nämlich die der Obdachlosen und Süchtigen.

Zudem erzählte Hans Marty aus seinem Leben, angefangen von der Geburt in eine Bergbauerfamilie in Elm über die Abgründe der Alkoholsucht bis zur bald anstehenden Pension: «Ich habe immer gearbeitet, auch wenn ich durch meine Alkoholsucht regelmässig abgestürzt bin.» In einer offenen Art erzählte er von seinem Leben und gab einen intimen Einblick in dasselbe.

Armut gezeigt

Heute verkauft er die Zeitschrift «Surprise» auf der Strasse und ist glücklich damit. Zudem stellt er sich als Führer zur Verfügung.

Auf seiner Tour lernt man nicht das mondäne und reiche Zürich kennen, sondern das Zürich der Armen: «98 Prozent aller Obdachlosen in Zürich haben diese Lebensform bewusst gewählt. Sie wollen frei sein.» Obdachlose hätten meist ein grosses Suchtproblem, könnten aber in der Schweiz grundsätzlich sicher leben. Trotzdem habe er nie auf der Strasse leben wollen: «Ich habe glücklicherweise immer ein Dach über dem Kopf gehabt.»

Hans Marty ist zufrieden, wenn er erzählt, dass es in Zürich viele gute Menschen – vor allem in der Missionsarbeit – gebe, die

soziale Projekte unterstützten. Gemeinsam besuchten die Melserinnen und Melser unter anderem die Gassenküche, die vor 50 Jahren vom Verein «Speak-Up» eröffnet wurde, just nach den ersten grossen Jugendunruhen in Zürich. «1968 kamen junge Menschen aus ganz Europa wegen der offenen Drogenszene in die Schweiz. Viele kamen nicht mehr davon los und brauchten Unterstützung», erinnert sich Marty. Noch heute können Armutsbetroffene – Süchtige, aber oft auch Asylbewerber – jeden Abend in der Gassenküche eine kostenlose Mahlzeit geniessen. «Jeder Mensch ist gleich, weder die Herkunft noch die Hautfarbe spielen eine Rolle», ist Hans Marty überzeugt.

Nachessen an der Limmat

Auch die Melser Lehrkräfte genossen anschliessend an die Führung eine gemeinsame Mahlzeit, Organisatorin Ruth Schib hatte dafür einen sozialen Ort ausgewählt. In der «Schipfe 16» arbeiten Menschen, die in der normalen Berufswelt keine Chancen haben. Und sie machen einen mehr als guten Job, sei es im Service oder in der Küche. Zudem ist die Lage einzigartig, liegt die «Schipfe 16» doch direkt an der Limmat.



Polizeikontrolle für mehr Sicherheit

Im November kontrollierte die Polizei in Zusammenarbeit mit der Schule die Fahrräder und Mofas aller Schülerinnen und Schüler. Damit soll die Sicherheit der Melser Jugendlichen im Strassenverkehr erhöht werden. Wer eine Beleuchtung oder eine Bremsanlage hatte, die nicht funktionierte, musste den Mangel beheben und das funktionierende Fahrzeug an einem Mittwochnachmittag bei der Nachkontrolle noch einmal zeigen. Gute Lichter sind gerade im Winter sehr wichtig für die eigene Sicherheit.

Reiche Ernte

Die Kleinklasse pflanzte in diesem Jahr erstmals Gemüse, Früchte, Beeren und Kräuter an. Der Ertrag des schuleigenen Gartens war reichlich. Offenbar haben die Gärtnerinnen und Gärtner einen guten Job gemacht.



Germein-Sisters besuchen Mels

Am 7. November kamen die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe einmal mehr in den Genuss der «coolen Schule». Die Germein-Sisters, drei Schwestern aus Australien, stellten ihren neusten Song vor. Für den Wettbewerb mussten die Jugendlichen den Songtext in Form eines Lückentexts mit dem passenden englischen Wort vervollständigen. Wer das schaffte, dem winkten Sofortpreise und die Teilnahme an der grossen Schlussverlosung. Die Melserinnen und Melser stellten Fragen und durften auch den einen oder anderen Song wünschen, den die Germein-Sisters dann auf der Bühne performten. Nach dem Auftritt waren Autogramme und Selfies mit den drei Musikerinnen sehr begehrt.



Berufswahl-Event als Highlight der Beruflichen Orientierung

Mit dem neuen Lehrplan wurde die Berufliche Orientierung als Fach eingeführt. Darin steht die Berufswahl in all ihren Facetten im Mittelpunkt. Sehr wertvoll sind Berufserkundungen oder eben Ausstellungen wie der Berufswahl-Event in Flums. Alle Klassen der 2. Oberstufe nutzten die Gelegenheit, viele Firmen aus der Region kennenzulernen. An ihren Ständen stellten sie die Lehrberufe vor, meistens standen die Lernenden selber Red und Antwort. So konnten die Schüler/innen Informationen aus erster Hand erhalten, eine Gelegenheit, die eifrig genutzt wurde.



Wenn die Schule brennt

Thomas Bärtsch, Kommandant der Feuerwehr Pizol, führte in allen Schulhäusern eine Weiterbildung zum Thema Feuer durch. Alle Lehrkräfte der Schule Mels absolvierten an einem Mittwochmittag eine Fortbildung zum Thema Feuer, mit Schwerpunkt auf der Schule. Dabei ging es darum, mögliche Gefahrenquellen zu erkennen und das Verhalten zu besprechen, wenn es trotz Vorsichtsmassnahmen zu einem Brand kommen sollte. Gemeinsam erkundeten die Lehrerinnen und Lehrer sowie das Hauspersonal die Löschmittel, die im Schulhaus zur Verfügung stehen, angefangen von Löschdecken bis zu Feuerlöschern. Wichtig war auch die Erkenntnis, dass möglichst schnell die Feuerwehr alarmiert werden muss. «Wir kommen lieber zu früh als nur einmal zu spät», betonte Thomas Bärtsch. Dem theoretischen Teil wird zu einem späteren Zeitpunkt der praktische folgen, auch wenn man schon eine Löschdecke und einen Feuerlöscher ausprobieren durfte.



Melser Rap mit Greis

Der Schweizer Rapper Greis schrieb mit den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe Mels einen eigenen Rap.

Den Jugendlichen fiel die Aufgabe zu, die Reimwörter einzubringen, die Greis anschliessend zu Zeilen verarbeitete. Nach gut zehn Minuten konnte der Rap bereits zusammen aufgeführt werden.

«Normalerweise brauche ich für meine Texte länger, bei «Santa Maria» beispielsweise habe ich ein halbes Jahr an den Wörtern gearbeitet», betonte Greis. Und diese Arbeit ist geschützt, wie die Melserinnen und Melser bei der Veranstaltung «Copyright» erfuhren. Man darf also nicht einfach einen Song nehmen und Neues damit machen, ohne dass es der Urheber weiss und damit einverstanden ist. Zudem bestimmt der Urheber auch, wie viel Geld er dafür haben möchte, dass man seinen Song verwendet. Man muss also jedes Mal nachfragen, im Prinzip. Das ist im Alltag zu kompliziert, deshalb übernimmt

die SUISA diese Aufgabe bei Schweizer Musikern. Sie erteilt die Rechte und entschädigt die Künstler. «Je häufiger meine Songs gespielt werden, desto mehr Geld erhalte ich. Dieses Geld ist ein Teil meines Lohnes», betonte Greis, der seit einigen Jahren von seiner Musik leben kann.

Ein Räpplergeschäft

Die SUISA verhandelt auch mit Streaming-Plattformen wie Spotify, iMusic und anderen. Jedes Mal, wenn ein Song von Greis gespielt wird, erhält er von Spotify 0,0018 Rappen. Für einen Fünfliber müssen also mehr als 2750 Leute einen seiner Songs anhören. Davon wird man nicht reich, aber immerhin bekannter. «So kommen mehr Leute an meine Konzerte. Dort kaufen sie sich vielleicht eine CD oder ein T-Shirt», betonte Greis. Er forderte die Jugendlichen dazu auf, für ihre Musik zu bezahlen, ein Streaming-abo koste nicht viel und der Künstler erhalte etwas für seine Arbeit.



Führte in die Kunst des Rap-Texte-Schreibens ein: der Schweizer Rapper Greis.

Schauen positiv in die Zukunft: Judith Hartmann mit der von ihr betreuten Flüchtlingsfamilie.



Helfen Sie mit!

Sind auch Sie interessiert daran, einer Flüchtlingsfamilie helfend zur Seite zu stehen? Dann melden Sie sich einfach bei Roland Rei, Leiter Sozialamt Mels. Er gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

> Telefon 081 725 30 39, roland.rei@mels.ch

PORTRÄT

«Es ist nicht nur ein Geben. Man bekommt viel zurück»

Judith Hartmann betreut seit Frühjahr 2017 ehrenamtlich eine äthiopische Flüchtlingsfamilie. Die Familie ist seit Juni 2016 in der Schweiz und lebt seit Dezember 2016 in Mels. In einem Gespräch berichtet Judith Hartmann über ihre Erfahrungen.

Judith, wie hat alles angefangen?

Als ich 2015/16 Berichte über Flüchtlinge, die über das Mittelmeer kamen, sah, berührte mich das sehr. Gott legte mir ans Herz, für solche Menschen dazusein. Mitte 2016 sah ich in der Zeitung, dass das Sozialamt in Mels freiwillige Helfer für Asylsuchende suchte. Darauf habe ich mich bei Roland Rei gemeldet. Im Dezember 2016 stellte mir Marc Cathomen das Ehepaar Bashir vor. Das Ehepaar kommt aus Äthiopien und Frau Banti war hochschwanger. Am Anfang war die Verständigung schwierig. Aber mit Gestik und Mimik kamen wir meistens zum Ziel. Wir lernten uns schnell besser kennen und entwickelten eine vertrauensvolle, herzliche Beziehung.

Wie gestalten sich eine Woche oder ein Monat in der Betreuung? Wie verlaufen

Besuche, wie sieht deine Begleitung und deine Unterstützung aus?

Herr Bashir und Frau Banti sind sehr gastfreundliche Leute. Als der Geburtstermin ihres Babys im Februar anstand, ging es darum, die Babyausstattung zu besorgen. Da das Budget der Familie knapp ist, ging ich mit ihnen in die Kinderbörse, und die Eltern und ich waren (und sind) sehr froh und dankbar, dass wir von meinen Freunden und Bekannten schöne Kleider zum Nachtragen, Spielsachen usw. bekamen. Das ist eine schöne Tradition, die wir in der Schweiz haben. Die Freude war gross, als dann ihr kleiner Sohn geboren wurde! Am Anfang habe ich für sie Termine bei Ärzten, Mütterberatung oder Behörden abgemacht und habe sie bei den ersten Besuchen begleitet. Inzwischen machen sie vieles selbständig. Herr Bashir und Frau Banti zeigen

mir auch Briefe, deren Inhalt sie nicht verstehen, damit ich ihnen weiterhelfen kann. Ich unterstütze sie bei den Hausaufgaben. Es ist wichtig, dass sie regelmässig Gelegenheit haben, Deutsch zu sprechen. Damit sie sich integrieren und neue Leute kennenlernen, habe ich organisiert, dass Herr Bashir zum Sport gehen und Frau Banti bei den IDEM-Frauen mithelfen können. Damit sie auch Kontakt zu anderen Migranten bekommen haben, habe ich sie ins Cafe international in der reformierten Kirche in Sargans mitgenommen.

Welches waren die Herausforderungen, was macht dir besonders Freude?

Zuerst war die Verständigung schwierig und es gab manchmal Missverständnisse. Die Pünktlichkeit war eine grosse Herausforderung. Aber inzwischen klappt das gut. Wir haben ein gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut. Jetzt haben sie erfahren, dass sie hier bleiben dürfen. Nun kann Herr Bashir schauen, was er beruflich machen möchte, und Frau Banti kann eine gute Deutschschule besuchen. Ich freue mich sehr, den kleinen Falmataa heranwachsen zu sehen. Meinem Mann und mir ist es eine Ehre, seine Paten zu sein. Es ist auch schön, dass sie gern mit uns in den Gottesdienst kommen. Für mich ist es eine grosse Bereicherung, dass ich diese Familie kennenlernen durfte. Ich wünschte mir, dass sich noch mehr Frauen meldeten, um für eine Flüchtlingsfamilie dazusein. Es ist nicht nur ein Geben. Man bekommt sehr viel zurück.

Ausgestellte Bauentscheide vom 16. August bis 25. November 2019

Good Samuel, Wangserstrasse 64, 8887 Mels, Neubau Pferdestall, Tal

Rock Cafe von Rotz GmbH, Charlottengasse 17, 8887 Mels, Umbau EG (Einbau 2-Zimmer-Wohnung, bereits erstellt), Überdachung Sitzplatz OG (bereits erstellt), Neuanstrich Fassade, Grof

Bischofberger Pius, Ringstrasse 24, 8887 Mels, Umbau Lagerraum in Arztpraxis, Grof

Good Fabian, Torkelfeldweg 45, 8888 Heiligkreuz, Heizungssanierung, Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Kleinfeld

Ackermann Robert, Bachstrasse 42, 8887 Mels, Anbau an Wohnhaus, am Bach

Good Markus, Militärstrasse 2b, 8889 Plons, Überdachung Garagenanbau, Eingangsvordach, Plons

Herrmann Marianna und Karl, Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Wissen

Bauder Kurt und Astrid, Im Stoffel 5, 8887 Mels, Einbau Speicherofen, Steigs

Figio AG, Plonserfeldstrasse 21, 8889 Plons, Erstellung Wärmepumpe aussen, Plonserfeld

Selecta AG, Industrie Neuhof 78, 3422 Kirchberg, Snack- und Kaltgetränke-Automat, Platz

Good Rudolf, Eichbuel 5, 7312 Pfäfers, und Good Markus, Lehenmolweg 15, 7324 Vilters, Steildachsanierung mit neuer Wärmedämmung Haus zur Sonne, Underdorf

Ackermann AG Totalunternehmung, Bahnhofstrasse 61, 8887 Mels, Ausbau Dachgeschoss in Wohnung

und energetische Sanierung Gebäudehülle, Station

RIA AG, Grenzweg 1, 8888 Heiligkreuz, Umnutzung Autounterstand: Raum A: Holzsäge und Schnitzelager, Raum B: Warenlager und/oder Autounterstand, Plons

Erbengemeinschaft Meli-Wälti Franz, Staatsstrasse 126, 8888 Heiligkreuz, Abbruch diverse Gebäude Vers.-Nrn. 3711, 2030, 4511, 3593, 2027, 2028, Rollenwisen

John Josef, Oberdorfstrasse 14, 8887 Mels, Überdachung Sitzplatz mit Geräteraum, Parfanna

Good Roman und Cornelia, Melibündtenweg 14, 8887 Mels, Sitzplatzüberdachung, Melibündte

Good Doris und Thomas, Blumenweg 9, 8887 Mels, Überdachung und Erweiterung Sitzplatz, Feldacker

Paleanchi AG, Zeughausstrasse 4, 8887 Mels, Erstellung Mineralwassertank (100 000 Liter), Plonserfeld

Ackermann Esther, Staatsstrasse 251, 8888 Heiligkreuz, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Ragnatsch

Schnider Manuela und Bruno, Marchrietstrasse 6, 8888 Heiligkreuz, Ersatzbau Dach und Schopfneubau, March

Schneider Matthias und Jasmin, Weisstannerstrasse 306, 7326 Weisstannen, Neubau Einfamilienhaus mit Atelierhaus, Böden

Turnwerk Südostschweiz, Lurgasse 14, 7304 Maienfeld, Trainingscenter für Nachwuchsförderung

Kunstturnen sowie Förderung Breitensport, Station

Furrer Silvan, Untergasse 10, 8888 Heiligkreuz, Umbau Einfamilienhaus und Anbau unterirdische Garage, Oberheiligchrüz

Bärtsch Ruth und Ernst, Oberdorfstrasse 21, 8887 Mels, Abbruch Schopf und Neubau Einfamilienhaus, Gässli

Bärtsch Proksch Darja, Obergasse 13, 8888 Heiligkreuz, Galerie-, Treppen-, Terrassentüre- sowie Dachfenstereinbau in geplante Dachgeschosswohnung (S21026), Parfanna

Kohler Peter, Stadtergasse 6, 8888 Heiligkreuz, Heizungssanierung: Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen), Stadtergass

Wälti Alfred, Grenzweg 13, 8888 Heiligkreuz, Installation Luft- und Wärmepumpe, Oberheiligchrüz

Castelmur Thomas und Samantha, Schwarzackerstrasse 13a, 8887 Mels, zweite Projektänderung betr. Erweiterung unterirdischer Abstellraum, Gerbi

Alpkorporation Siez, c/o Wachter Hans, Baltschanastrasse 20, 8887 Mels, Schmutzabwasser-Ableitung und EW-Erschliessungsleitung Vorsiez – Weissstannen

Ackermann Hans Ulrich, Untervermolstrasse 15, 8886 Mädris-Vermol, Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe (aussen), Nesenberg

Aktuelle Baugesuchsverfahren: www.mels.ch

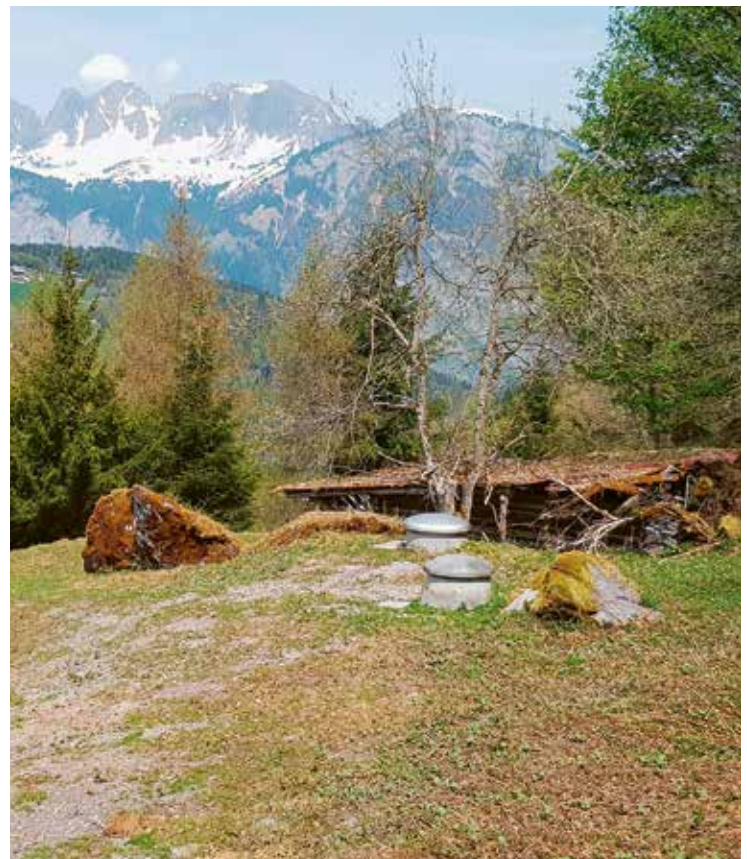
Mels oder Märchenstunde?

Testen Sie sich selbst. Welche der folgenden Flurnamen gibt es in Mels tatsächlich, welche sind jeweils rein der Fantasie entsprungen? Finden Sie die fünf richtigen Flurnamen!> .

- 1a Engelwald
- 1b Teufelfelsen
- 1c Hexenforst
- 2a Samichlaus
- 2b Schmutzlrang
- 2c Bartlihof
- 3a Vergessener Bach
- 3b Verlorener Brunnen
- 3c Verwünschter Wald
- 4a Ross
- 4b Ochse
- 4c Esel
- 5a Goldener Rank
- 5b Silberne Quelle
- 5c Bronzener Felsen

So, alles klar?

Die Auflösung finden Sie rechts des Bildes.



Auflösung: 1a, 2a, 3b, 4c, 5a, das Bild zeigt den Verlorenen Brunnen

Wie heisst dieser Ort? Die richtige Lösung findet sich in der linken Spalte.

Gemeinderat Andreas Scherrer im Amt

Andreas Scherrer hat sein Amt als Melser Gemeinderat unmittelbar nach seiner Wahl am 8. September 2019 angetreten. Mit dem Ressort Unterhalt und Sicherheit hat Scherrer einen Aufgabenbereich übernommen, der ihm aufgrund seines beruflichen Werdegangs auf den Leib geschneidert ist.

Andreas Scherrer, Jahrgang 1978, wohnt mit seiner Ehefrau Patricia und seinen Kindern Noah (2001), Sarah (2003) und Flavia (2005) seit 2002 in Mels. Aufgewachsen ist er in der «Linde» in Vilters.

In seiner Freizeit ist er gerne in der Natur z.B. beim Skifahren oder Wandern, präsidiert den FC Mels, ist ein Fasnächtler und schätzt die Geselligkeit.

Seine Lehre hat Scherrer als Maschinenmechaniker bei der Firma Elco gemacht, anschliessend arbeitete er auf dem erlernten Beruf, ehe er über verschiedene Weiterbildungen in den administrativen Bereich wechselte.

In der Folge arbeitete Scherrer als Geschäftsleitungsmitglied und in der Geschäftsführung der Wilpag AG, Mels, und als

Bereichsleiter Maschinenbau bei Bartholet, Flums. Seit sechs Jahren ist er nun als Leiter Technik und Sicherheit bei den Kliniken Valens tätig.

Zu seinen Weiterbildungen gehören:

- Betriebstechniker TS (IBW)
- NDS Wirtschaftsingenieur (FH Vaduz)
- DAS Facility Management (ZHAW)
- MAS Facility Management (ZHAW, kurz vor dem Abschluss)

Fachbezogene Weiterbildungen:

- Spezialist der Arbeitssicherheit, Sicherheitsfachmann EKAS
- Sicherheitsbeauftragter Brandschutz



Andreas Scherrer

«Mein Ressort Unterhalt und Sicherheit ist sehr spannend.»

ANDREAS SCHERRER, GEMEINDERAT



Vorweihnachtsstimmung: Der stimmungsvolle Melser Christklindlimarkt 2019 war gut besucht.

Änderungen bei AHV und Familienzulagen

Für das Jahr 2020 stehen in den Sozialversicherungen einige Änderungen an. Sie sind die Folge von Volks- und Parlamentsentscheiden auf schweizerischer und kantonaler Ebene.

Am 19. Mai 2019 hat die Schweizer Stimmbevölkerung die AHV-Steuerreform (STAF) angenommen. Die Steuerreform tritt am 1. Januar 2020 in Kraft. Ab 2020 fliessen zusätzlich rund 2 Milliarden Franken pro Jahr in die AHV. Davon stammen rund 800 Millionen aus der Bundeskasse.

Die Unternehmen und die Versicherten steuern 1,2 Milliarden Franken bei. Die AHV-Beiträge steigen zum ersten Mal seit mehr als 40 Jahren an, und zwar um 0,3 Prozentpunkte. Für Arbeitnehmende bedeutet das eine Erhöhung der Lohnabzüge um 0,15 Prozentpunkte. Die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber leisten paritätisch ebenfalls 0,15 Prozent, Selbstständigerwerbende tragen die gesamte Anpassung.

Höhere Kinderzulage

Gleichzeitig kommen Familien im Kanton St. Gallen ab nächstem Jahr in den Genuss von höheren Kinder- und Ausbildungszulagen von monatlich je 30 Franken. Für die Finanzierung dieser Leistungserhöhung werden die Beitragssätze an die Familienausgleichskasse angepasst. Die Verwaltungskommission der SVA St. Gallen hat die Beitragssätze ab 2020 für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber auf 1,8 Prozent (aktuell 1,5 Prozent) und für Selbstständigerwerbende auf 1,3 Prozent (aktuell 1 Prozent) festgesetzt. Nicht davon betroffen sind die bundesrechtlichen Familienzulagen in der Landwirtschaft. Die Arbeitgebenden bezahlen die Beiträge an die Familienausgleichskasse vollumfänglich.



Erstmals seit 40 Jahren: Die Beiträge steigen.

TIPPS



Theater

Schellen-Ursli

Di, 24. Dezember, 14.00 Uhr
 Do, 26., bis So, 29. Dezember, 17.00 Uhr
 Altes Kino, Mels

Nach «Heidi» ist «Schellen-Ursli» wohl das berühmteste Schweizer Kinderbuch. Das Theaterteam des Alten Kinos unter der Co-Regie von Romy Forlin und Lilian Meier bringt das Stück als Weihnachts-Eigenproduktion auf die Bühne. Ab fünf Jahren.

Eintritt

Fr. 16.–, Fr. 14.– für Vereinsmitglieder

> www.alteskino.ch



Konzert

Grow with Special Guest

Montag, 30. Dezember 2019, 21.00 Uhr
 Altes Kino, Mels

Erdige Prisen Rock, Blues und (Irish-)Folk zum Jahresausklang! Die immer wieder neu überraschende Sarganserländer Band Grow blickt auf ein eindrückliches Palmarès zurück. Grow spielt mit Special Guest Nicole Bachmann (Violine) das erste Mal zum Jahresende live und direkt im Alten Kino.

Eintritt

Fr. 30.–, keine Vergünstigung für Vereinsmitglieder

> www.growband.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

DEZEMBER

SO	15.12.	16.00 Uhr	Musikgesellschaft Konkordia Mels ADVENTSKONZERT	Kirche St. Josef, Heiligkreuz
DI	24.12.	23.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels HEILIGABEND, FESTGOTTESDIENST	Pfarrkirche, Mels
MI	25.12.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels WEIHNACHTEN, FESTGOTTESDIENST	Pfarrkirche, Mels
DO	26.12.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels STEFANSTAG, GOTTESDIENST	Pfarrkirche, Mels
DI	31.12.	13.00 Uhr	Musikgesellschaft Konkordia Mels SILVESTERBLASEN	Gemeinde Mels
DI	31.12.	19.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels SILVESTER, GOTTESDIENST	Pfarrkirche, Mels

JANUAR

FR	03.01.	17.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels AUSSENDUNG DER STERNSINGER	Pfarrkirche, Heiligkreuz
SA	04.01.	17.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels AUSSENDUNG DER STERNSINGER	Pfarrkirche, Heiligkreuz
DI	14.01.	14.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels EUCARISTIEFEIER SENIOREN	Pfarrkirche, Heiligkreuz
SA	25.01.	10.00 Uhr	Sportclub Weisstannen HORNSCHLITTEN- UND RITTGEISSRENNEN	Weisstannen Dorf

FEBRUAR

SO	02.02.	08.30 Uhr 19.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels EUCARISTIEFEIER MIT BLASIUSSEGEN	Pfarrkirche, Heiligkreuz
DI	18.02.	14.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels EUCARISTIEFEIER SENIOREN	Pfarrkirche, Heiligkreuz
DO	20.02.	06.00 Uhr	Nidbergschrinzer Mels IHUTTLÄTÄ, KINDERFASNACHT	Dorfplatz Mels
MO	24.02.	20.00 Uhr	Nidbergschrinzer Mels BUURÄ-FASNACHT, WIIBER-MINTIG, LIVE-NIGHT	Dorfplatz Mels

MÄRZ

DI	10.03.	14.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels EUCARISTIEFEIER SENIOREN	Pfarrkirche, Heiligkreuz
SO	15.03.	10.30 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels JOSEPHSFEST, SUPPENTAG, EUCARISTIEFEIER	Pfarrkirche, Heiligkreuz
FR	27.03.	18.30 Uhr	Männerchor Heiligkreuz UNTERHALTUNGSABEND	Sternensaal, Wangs
SA	28.03.	10.00 Uhr	Katholische Kirchgemeinde Mels KAPELLFEST TILS, EUCARISTIEFEIER	Kapelle Tils
SA	28.03.	18.30 Uhr	Männerchor Heiligkreuz UNTERHALTUNGSABEND	«Sternen»-Saal, Wangs

Einladung zum Silvesterausklang Dienstag, 31. Dezember 2019, Dorfplatz Mels

Gemeinsam mit den Nachtwächtern und dem Schellnerklub Mels verabschiedet die Musikgesellschaft Konkordia Mels am Dienstag, 31. Dezember, das alte Jahr.

Das traditionelle Silvesterblasen und -trommeln der Konkordia Mels, der Jugendmusik und der Tambouren startet am Nachmittag mit den Bläsergruppen auf drei Routen: Gabreiten/Feldacker, Oberdorf und Heiligkreuz. Die Tambourengruppe startet in der Flurstrasse und gelangt über die Ringstrasse zur Schulhausstrasse. Ab 15.30 Uhr besuchen Holzbläsergruppen zudem das Pflegeheim und ab 17 Uhr das Altersheim.

Feierlicher Ausklang auf dem Dorfplatz

Um 18 Uhr treffen sich alle Musikantinnen und Musikanten auf dem Melser Dorfplatz. Dort wird gemeinsam mit den Nachtwächtern und dem Schellnerklub Mels das Jahr 2019 feierlich verabschiedet. Zum Aufwärmen und Anstossen offeriert die politische Gemeinde Mels den Zuhörerinnen und Zuhörern Glühwein und heissen Punsch.

Die teilnehmenden Vereine und die politische Gemeinde Mels freuen sich, zahlreiche Besucher am Nachmittag in den Quartieren und am Abend auf dem Dorfplatz begrüßen zu dürfen, um gemeinsam das alte Jahr feierlich ausklingen zu lassen.



Das alte Jahr wird auf dem Dorfplatz feierlich verabschiedet: Die MG Konkordia Mels sorgt schon seit 1906 mit dem Silvesterblasen für einen feierlichen Jahreswechsel.

TIPPS



Comedy

Oropax

Freitag, 24. Januar 2020, 20.15 Uhr

Samstag, 25. Januar 2020, 20.15 Uhr

Altes Kino, Mels

Oropax, die nie weg gewesenen Beauty-Ritter der Comedy, sind zurück. Im Handgeäck: die neue Show «Testsieger am Scheitel». Traditionell tollkühn und schrill feiern die intellektuellen Underdogs ein buntes Gipfeltreffen der Sinnlosigkeit.

Eintritt

Fr. 42.–, Fr. 34.– für Vereinsmitglieder

> www.oropax.de



Lesung

Thomas Meyer liest

Donnerstag, 30. Januar 2020, 20.15 Uhr

Altes Kino, Mels

Thomas Meyer, geboren 1974, lebt in Zürich, ist selbstständiger Autor und Texter. Sein erster Roman «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse» verkaufte sich über 150 000 Mal und kam 2018 ins Kino. Das neue Buch «Wolkenbruchs Stelldichein mit der Spionin» erschien 2019.

Eintritt

Fr. 15.–, Fr. 12.– für Vereinsmitglieder

> www.thomasmeyer.ch



heizung + sanitär ag
Kleinfeldstrasse 45
8887 Mels
info@h-s-mels.ch

Telefon 081 710 03 60



Tel. 081 723 19 29
Fax 081 723 21 56
pfiffnerbau@bluewin.ch

Plonserfeldstrasse 50
8887 Mels
www.kalbererbau.ch

...eine Erfahrung, die sich lohnt



KURT WÄLTI MALER GMBH
BAUMALEREI
BAUHANDWERK

GRENZWEG 15 8888 HEILIGKREUZ
079 290 98 80

www.malerwaelti.ch



**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**

«Für Wohnideen...
Ihr Fachgeschäft»

Bärtsch & Söhne AG

Grofstrasse 36, 8887 Mels · info@baertsch-soehne.ch · www.baertsch-soehne.ch
Telefon +41 81 723 48 15 · Fax +41 81 723 33 72



Gall Elektro AG
Elektro - Telefon - EDV

24 Std. Service / Elektro-, Telefon-, EDV- Installationen / Geräteverkauf

Bahnhofstrasse 73 8887 Mels Tel. 081 723 72 02 www.gall-elektro.ch



Gmünder & Kehl AG
info@sanitaer-mels.ch
www.sanitaer-mels.ch

Sanitäre Anlagen
Reparaturservice
Um- und Neubauten

Schulhausstrasse 16
8887 Mels
Tel. 081 723 85 17
Fax 081 723 29 63



EBERLE & PARTNER
IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG
TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

EXPERT SUISSE
svit STADTVERBÄNDER svit SCHWITZ

Verkauf, Verwaltung oder Bewertung Ihrer Immobilie...
Rechnungswesen, Steuern, Revisionen oder Erbschaftsangelegenheiten...

Ihr kompetenter Partner in der Region!



DER NEUE REXTON
SCHON AB CHF 32'990.—*



AUTOCENTER MELS AG

Zeughausstrasse 18, 8887 Mels
Tel. 081 720 04 20, info@autocenter-mels.ch

5
JAHRE
GARANTIE

ssangyong.ch

* SsangYong Rexton Crystal 2.2i Diesel 2WD. Abgebildetes Modell: Rexton Sapphire 2.2i Diesel 4WD, CHF 44'330.—, 5 Jahre Werksgarantie oder 150'000km. Treibstoff-Normverbrauch kombiniert: ab 7.6 l/100km, abgebildetes Modell 7.8 l/100km, Benzinäquivalent ab 8.7 l/100km, abgebildetes Modell 8.9 l/100km, CO₂-Ausstoss kombiniert: ab 199g/km, abgebildetes Modell 204g/km, Energieeffizienzkategorie: G. Durchschnittlicher CO₂-Ausstoss aller in der Schweiz angebotenen Neuwagen: 133g/km.



Luzi
Gerüste

ehemals Ackermann Gerüste AG

Telefon 081 750 02 70
info@luzi-geruestbau.ch
www.luzi-geruestbau.ch

PROFITIER VON DEN **4** IN DEINEM REVIER

Mobile Internet TV Festnetz

Rii Seez Net

Rii Seez Net Partner
Elektrizitäts- und Wasserwerk
Mels
ewmels.ch / riiseeznet.ch



GOOD SONNENSCHUTZ

Hauptsitz
Tälweg 25 · CH-8887 Mels

Ausstellung und Werkstatt
Flumserlei · Bergstrasse 31c
8890 Flums

T 081 710 11 70 · M 079 937 09 88
info@good-sonnenschutz.ch
www.good-sonnenschutz.ch



Wir bieten ein breites Sortiment an qualitativ hochstehenden Sonnen- und Wetterschutzprodukten an.

RAFFSTOREN

ROLLLADEN

MARKISEN

FENSTERLADEN

INSEKTENSCHUTZ

INNENBESCHATTUNG

Wer schafft es in den Melser Kalender 2021?

Das ist eine Challenge für alle, die gerne fotografieren. Gesucht werden die schönsten Sujets der Gemeinde Mels. Also: Wer sein Foto gerne im Melser Kalender 2021 unter Namensnennung wiederfinden möchte, sendet uns seine/ihre schönsten Bilder zu. Eine unabhängige Jury wird die Wettbewerbsfotos begutachten und die zwölf Sieger auswählen. Für das Gemeinschaftsprojekt von politischer Gemeinde und der Papeterie PeGoWa gilt es Folgendes zu beachten: Die Fotos sollten zu einer der vier Jahreszeiten passen. Ausserdem müssen sie querformatig (Bildformat 40x30cm) und in genügend hoher Bildauflösung eingeschickt werden. Zudem ist der Ort der Aufnahme zu nennen. **Einsendeschluss ist Mittwoch, 17. Juni 2020. Viel Glück!**

> Senden Sie Ihre Bilder an: heinz.gmuer@mels.ch oder an Heinz Gmür, Rathaus, Platz 2, 8887 Mels



Melser Kalender 2020

Möchten Sie, dass Ihr Foto Teil der 5. Ausgabe des Melser Kalenders (Ausgabe 2021) wird? Dann beteiligen Sie sich an unserem Wettbewerb. Für die von einer unabhängigen Jury ausgewählten 12 Siegerfotos gibt es jeweils zwei Tageskarten für die Seilbahn Palfries und die Ehre, Mels im Kalender 2021 zu repräsentieren. Wer nicht auf die Ausgabe 2021 warten mag: Der Melser Kalender 2020 kann jetzt schon bezogen werden bei der Papeterie PeGoWa, Platz 7, in Mels.

Ein wunderschönes Foto: Das Siegerbild des Foto-Wettbewerbs anlässlich der SIGA 2016.